

Erster Bericht über die Hülfskasse : vom 25. Mai 1886 bis 30. April 1889

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Verhandlungen des Schweizerischen Armenerziehervereins**

Band (Jahr): **8 (1888-1889)**

PDF erstellt am: **20.04.2021**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erster Bericht über die Hilfskasse.

Vom 25. Mai 1886 bis 30. April 1889.

Wer das sehr verdankenswerthe Referat des Herrn Waisenvater *Hofer* in Zürich, gehalten an der Jahresversammlung schweizerischer Armenerzieher am 25. Mai 1886 in *Chur*, angehört oder seither mit Aufmerksamkeit gelesen hat, der kennt die Entstehungsgeschichte unserer Hilfskasse und wer die Mühe und Arbeit derjenigen Mitglieder unseres Vereins, welche die Gründung der Kasse durchführten und alle Hindernisse zu überwinden verstanden haben, zu würdigen weiss, der pflichtet dem Unterzeichneten anlässlich der ersten statutarisch vorgeschriebenen Berichterstattung über die Hilfskasse bei, wenn er an dieser Stelle den Gründern der Kasse, sowie den bekannten und unbekanntem Spendern freiwilliger Gaben im Namen des Vereins den wärmsten Dank ausspricht.

Die Kasse ist nach jahrelanger Idealität in die Realität getreten und die beigedruckten Rechnungen bezeichnen den Gang und Stand derselben während der ersten drei Jahre.

Die bisherigen Einnahmen bestehen aus Geschenken von Freunden der Armenerziehung, aus Beiträgen von Anstalten, an welchen Mitglieder der Hilfskasse thätig sind, aus den obligatorischen Jahresbeiträgen der Vereinsmitglieder und aus den Zinsen der bis dahin kapitalisirten Geschenke und Beiträge.

Die direkten Beiträge von Anstalten und Vereinsmitgliedern sind im letzten Rechnungsjahr auf Fr. 946. — gestiegen und es ist zu hoffen, es werden diese Einnahmen noch bedeutend vermehrt durch Leistungen von Anstalten, die aus verschiedenen Gründen bis dahin der Kasse fern geblieben sind, durch allfällige Erhöhung der Jahresbeiträge von Seiten der Mitglieder, durch weitere Geschenke und allfällige Legate.

Eine Einnahme von tausend und mehr Franken, welche der Hilfskasse schon jetzt jährlich gesichert ist, berechtigt uns, mit dem Stande der Kasse zufrieden zu sein und uns über die Existenz der

Stiftung zu freuen. Mit tausend Franken, die jährlich fließen, lässt sich unter Umständen da oder dort schon ein zweckentsprechendes Werk ausführen.

Dem Kassa-Vorstand ist bis dahin noch kein Unterstützungsgesuch eingereicht worden und es konnten nach Bestreitung der Druckkosten, der Auslagen für Porti und für zwei Vorstandssitzungen sämtliche Einnahmen kapitalisirt werden. Schade, dass sichere Anlagen bei den jetzigen Zeitverhältnissen nur $3\frac{1}{2}$ bis $3\frac{3}{4}$ % Zins eintragen.

Die beiden Vorstandssitzungen haben in Olten stattgefunden. In der ersten wurde der Bericht des Initiativkomite's entgegengenommen, eine kleine Statutenabänderung auf die Jahresversammlung in Zürich festgesetzt und der regelmässige Bezug der Jahresbeiträge angeordnet. In der zweiten fasste der Vorstand den einstimmigen Beschluss, an der gegenwärtigen Organisation der Hülfskasse festzuhalten und vor der Hand keine allfällig möglichen Verbindungen mit einer ähnlichen schweizerischen Hülfskasse anzustreben und zu beantragen.

Die Jahresrechnungen und Zinsschriften der Hülfskasse sind beim Kassier deponirt.

Der Berichterstatter :

J. Rohner.